



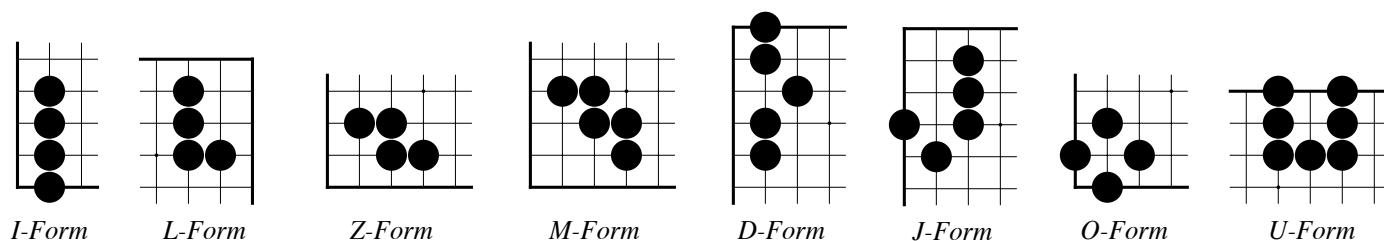
# Grundkurs Go

© Hartmut Kehmann

## Lektion 6 Grundformen in der Ecke Teil 1

Das Thema ist sehr umfangreich, es gibt darüber dicke Bücher und wir können im Rahmen dieses Grundkurses nur die wichtigsten Beispiele besprechen. Wir beschränken uns auf Formen, die aus wenigstens drei Steinen bestehen und auch nur auf solche, deren Elemente eng miteinander verbunden sind. Grundsätzlich gelten die gleichen Regeln für Leben und Tod natürlich auch in der Ecke. Eine *Nakadeform* kann auch in der Ecke getötet werden. Allerdings gibt es einige Besonderheiten, weil die Steine hier durch die beiden angrenzenden Ränder weniger Freiheiten haben als in der Mitte des Brettes. Dadurch sind nicht nur *Nakadeformen* angreifbar, sondern auch einige Formen, die an anderer Stelle leben würden. Andererseits können die Ränder auch helfen, Augen zu bauen, und so braucht es evtl. weniger Steine für eine lebende Gruppe. Für beide Situationen werden wir in dieser Lektion Beispiele sehen. Die letzte Besonderheit ist die Häufigkeit eines *Ko*, welches über Leben und Tod entscheidet. Das liegt einfach daran, dass der Eckpunkt nur über zwei Freiheiten verfügt und hier deshalb besonders leicht ein *Ko* entstehen kann.

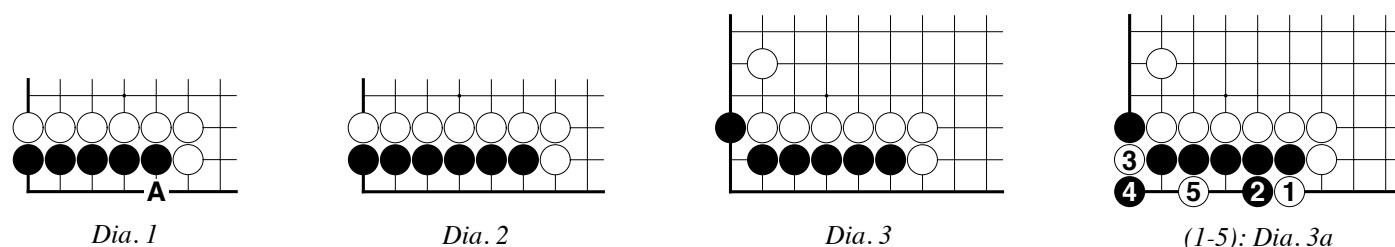
Man kann diese Eckformen unterschiedlich systematisieren, am einprägsamsten finde ich eine Einteilung in Analogie zu Buchstaben.



Die U-Form kommt so nur am Rand vor, wir werden sie in der Lektion 8 besprechen. Sie ist aber eng verwandt, mit L-Formen in der Ecke, deren Schenkel beide den Rand erreichen.

### I-Formen

Die Gruppen haben in der Ausgangssituation eine gestreckte Form.

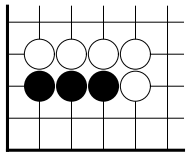


Dia.1 Diese einfache Form kennen wir schon, A entscheidet über Tod oder Leben.

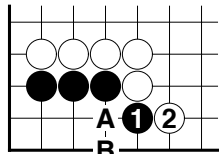
Dia.2 Einen Stein länger ist der Status geklärt, Schwarz lebt.

Dia.3 Diese Form scheint ebenso lang, statt des *nobi* zum Rand hat Schwarz ein *hane* gespielt, aber tatsächlich ist diese Form angreifbarer als die vorhergehende.

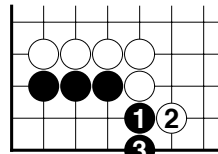
Dia.3a Durch den Einwurf *horikomi* wird die Form um einen Schnittpunkt verkürzt, sie ist deshalb im Ausgangsdiagramm ungeklärt. Spielt Schwarz S4 auf 5 so W5 auf 4.



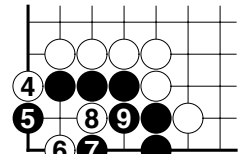
Dia. 4



Dia. 4a



Dia. 4b



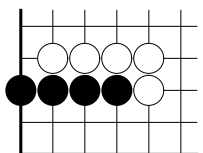
Dia. 4c

Dia.4 Diese Form ist ungeklärt.

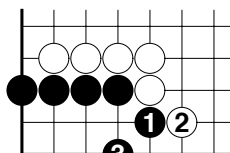
Dia.4a Wenn Schwarz nach W2 mit A oder B fortsetzt bekommt er eine Z-Form oder eine J-Form mit jeweils 5 Steinen. Da Weiß am Zug sind können beide nicht leben. Wir werden das bei den entsprechenden Formen aufgreifen.

Dia.4b Schwarz kann aber zum Rand strecken. Ein solcher Strecker zum Rand heißt *sagari*. Das Ergebnis ist ein *Ko*.

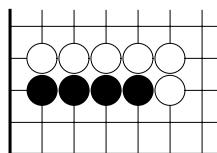
Dia.4c Das ist eine gut nachvollziehbare Zugfolge.



Dia. 5



Dia. 5a

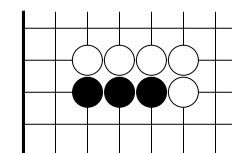


Dia. 6

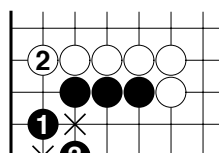
Dia.5 Wenn die schwarze Kette einen Stein mehr hat, ist der Status weiter ungeklärt, aber Schwarz am Zug kann bedingungslos leben.

Dia.5a Diese J-Form lebt.

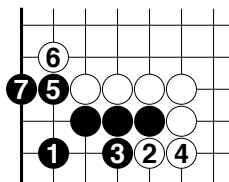
Dia.6 Es gibt keinen Unterschied zu Diagramm 5, der Status ist ungeklärt.



Dia. 7



Dia. 7a



Dia. 7b

Dia.7 Diese Stellung ist sehr interessant, denn Schwarz am Zug kann leben.

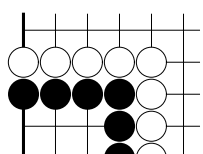
Dia.7a Dieser Diagonalzug *kosumi* eröffnet dem Schwarzen zwei Möglichkeiten.

Nach W2/S3 lebt Schwarz mit zwei Augen.

Dia.7b Auch in dieser Variante lebt Schwarz

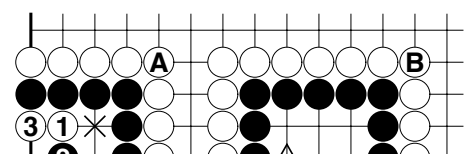
## L-Formen

Die Gruppen haben alle eine rechteckige Form mit zwei meist unterschiedlich langen Schenkeln.



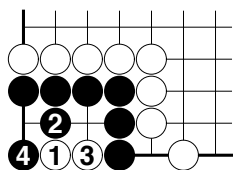
Dia. 8

Dia.8 Wie wir gelernt haben, lebt dieser Rechtecksechser am Rand und in der Mitte. In der Ecke hingegen ist es eine *Nakadeform*, sofern alle äußeren Freiheiten besetzt sind.

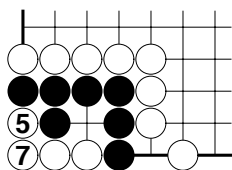


Dia. 8a

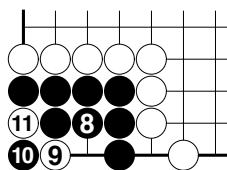
Dia.8a W1 ist in dieser Stellung der vitale Punkt, S2 droht ein Auge in der Ecke an, aber W3 verhindert das. Danach kann Schwarz sich wegen Freiheitsnot (*damezumari*) auf X nicht nähern. Die schwarze Gruppe ist tot. Wenn man die gleiche Zugfolge im Beispiel B am Rand spielen würde, hätte die schwarze Gruppe noch eine Freiheit bei Δ. Das ist in der Ecke nicht der Fall.



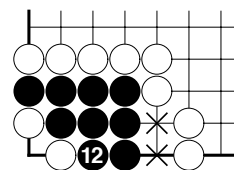
Dia. 9



Dia. 9a



(9-11): Dia. 9b



Dia. 9c

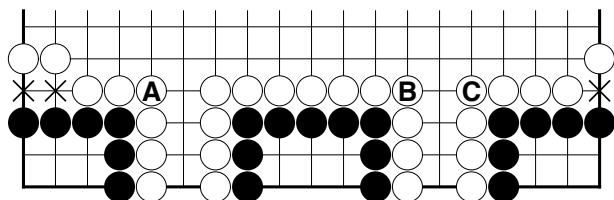
Dia.9 Wenn die Gruppe wie hier eine Außenfreiheit hat, ergibt sich daraus zwangsläufig, dass der gleiche Weg nicht zum Erfolg führen kann, weil die Freiheitsnot nicht mehr besteht. Es gibt aber noch einen zweiten vitalen Punkt, dieser führt zu einem *Ko*.

Dia.9a Angenommen, Weiß ignoriert die Kodrohung S6 und deckt das *Ko* auf 7, so entsteht ein L-Vierer, der am Rand oder in der Mitte geschlagen keine *Nakadeform* ist. In der Ecke hingegen hängt der Status von der Anzahl der Außenfreiheiten ab.

Dia.9b Denn es entsteht nun ein zweites *Ko*.

Dia.9c Hat Schwarz mindestens eine Außenfreiheit mehr, so muss er dieses *Ko* nicht spielen, denn er kann von außen drücken und Weiß darf nicht verbinden. (*oshitsubushi*).

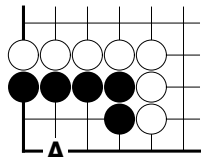
In Diagramm 9b hingegen, wo Schwarz nur eine Außenfreiheit hat, müsste er das *Ko* spielen. Bemerkenswert ist, dass Weiß, zwei Kodrohungen ignorieren muss, um zu gewinnen. Ein solches *Ko* nennt man ein indirektes *Ko* (*Yose-Ko*).



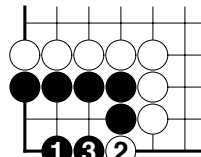
Dia. 10

Dia.10 Der Status einer solchen rechteckigen Formation hängt also sowohl von der Lokalisation, als auch von der Anzahl der Außenfreiheiten ab. Die Beispiele A und B leben, das Beispiel C ist ungeklärt, Weiß am Zug bekommt ein indirektes *Ko*.

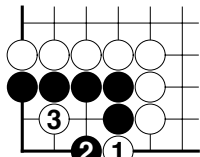
Hätte die Gruppe C keine Außenfreiheit, so wäre der Status auch ungeklärt, aber Weiß am Zug könnte ohne *Ko* töten (Dia.8a).



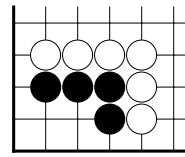
Dia. 11



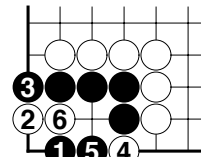
Dia. 11a



Dia. 11b



Dia. 12



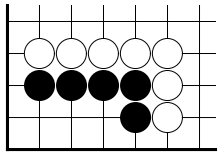
Dia. 12a

Dia.11 Hier ist eine Seite des L etwas verkürzt und der Status ist ungeklärt. Der vitale Punkt ist A.

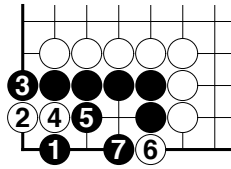
Dia.11a-b Schwarz am Zug lebt, Weiß kann töten.

Dia.12 Wenn auch der andere Schenkel kürzer ist, reicht das nicht zum Leben.

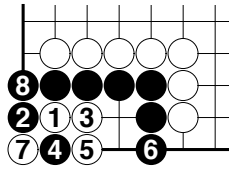
Dia.12a Selbst wenn Schwarz beginnt, stirbt die Gruppe.



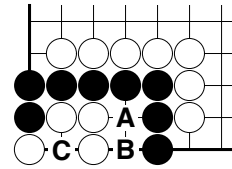
Dia. 13



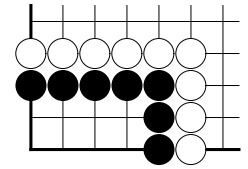
Dia. 13a



(1-8): Dia. 13b



Dia. 13c



Dia. 14

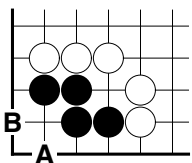
Dia.13 Das ist die gleiche Form wie in Diagramm 11 aber etwas abgerückt vom Rand.

Dia.13a Der Verteidiger am Zug kann ohne Probleme leben.

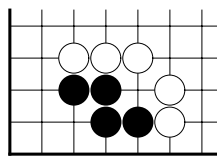
Dia.13b-c Der Schlüsselzug für den weißen Beginn ist hier, er führt zu einem interessanten Ergebnis. Es heißt "Zehntausend-Jahre-Ko", *Mannen Ko* weil keine der beiden Seiten dieses *Ko* wahrscheinlich spielen wird. Wenn Schwarz das *Ko* spielt, ist es für ihn indirekt, denn er kann nicht mit A oder B beginnen. Täte er das, so würde Weiß auf C das *Ko* füllen und Schwarz wäre tot. Wenn Weiß hingegen mit A oder B beginnt, macht er das *Ko* für Schwarz direkt. Aus diesem Grund ist das Ergebnis am Schluss des Spieles fast immer, dass Weiß das *Ko* füllt und das Ergebnis ist ein *Seki*.

Dia.14 Etwas anders ist diese Anfangsstellung. Wenn Weiß beginnt gibt es bei korrektem Spiel auch ein anderes Ergebnis. (siehe Problem 55).

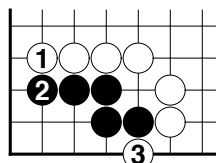
## Z-Formen



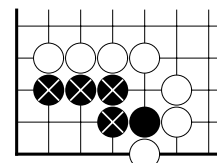
Dia. 15



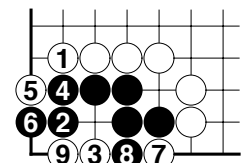
Dia. 16



Dia. 16a



Dia. 16b



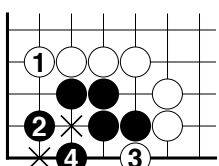
Dia. 16c

Dia. 15 Für eine Z-Form braucht es mindestens vier Steine, so wie es steht, können sie nicht leben, A und B sind *miai*.

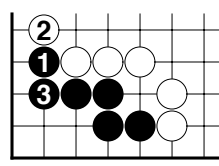
Dia.16 Wenn die gleiche Form eine Position weiter aus der Ecke herausrückt, hat sie mehr Platz und kommt eventuell zum Leben.

Dia.16a-b Weiß hat mehrere Möglichkeiten, die einfachste ist das Abgrenzen von Außen, denn Schwarz kann danach maximal eine L-Form mit vier Steinen erreichen. Vergleiche dazu Diagramm 12. Schwarz ist tot.

Dia.16c S2 hier ist etwas geschickter, aber es reicht bei richtigem weißen Spiel auch nicht zum Leben.



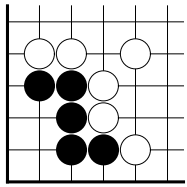
Dia. 16d



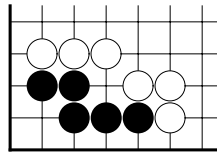
Dia. 16e

Dia.16d Allerdings muss Weiß dieses *hane* W3 vermeiden, denn dann nimmt Schwarz den vitalen Punkt selber und lebt.

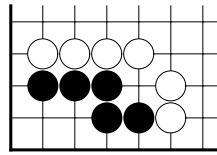
Dia.16e Der Verteidiger am Zug lebt einfach mit diesem *hane*. Wir werden diese Form (M-Form) in der nächsten Lektion untersuchen.



Dia. 17

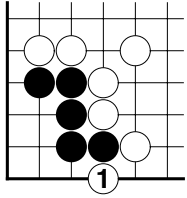


Dia. 18

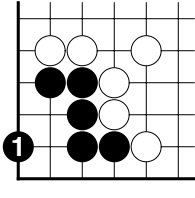


Dia. 19

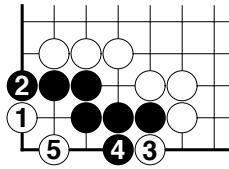
Für die Z-Formen mit fünf Steinen betrachten wir drei Grundformen. Sie sind alle ungeklärt.



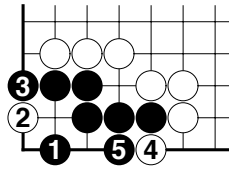
Dia. 17a



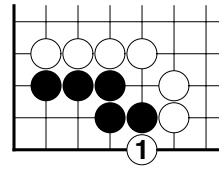
Dia. 17b



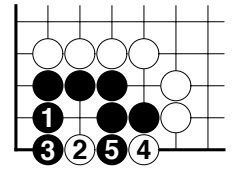
Dia. 18a



Dia. 18b



Dia. 19a



Dia. 19b

Dia.17a Weiß am Zug kann einfach auf eine tote L-Form reduzieren, vergleiche Diagramm 12.

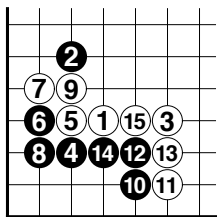
Dia.17b Schwarz lebt mit diesem Zug.

Dia.18a-b Weiß kann töten, Schwarz kann leben.

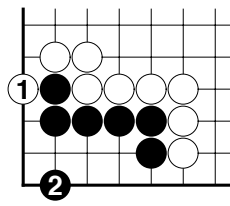
Dia.19a Weiß reduziert wiederum auf eine tote L-Form. (siehe auch Diagramm 4a)

Dia.19b Schwarz am Zug lebt.

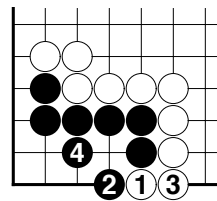
Die nicht rechteckigen Formen mit sechs Steinen in der Ecke sollten in der Regel leben. Sie haben meistens eine M-Form. Die häufigste Z-Form ist das nächste Diagramm.



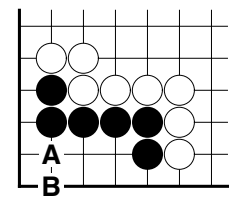
Dia. 20



Dia. 20a



Dia. 20b



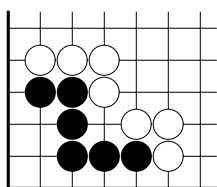
(16): Dia. 20c

Dia.20 Es kann entstehen, wenn ein Stein auf *Hoshi* (W1) mit einem *Keimakakari* (S2) angegriffen wird und Weiß sich auf 3 oder 13 ausdehnt. Wenn Schwarz danach auf *San-San* invadiert, ist die Abfolge eine von mehreren Möglichkeiten.

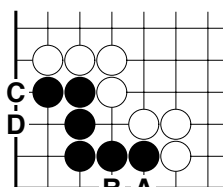
Dia.20a Dieses Abgrenzen von außen führt zu einer L-Form, Schwarz lebt, vergleiche Diagramm 13a.

Dia.20b Auch von dieser Seite ist die Form nicht erfolgreich angreifbar.

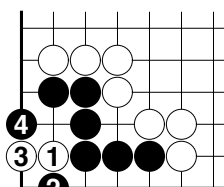
Dia.20c Versuche selber, die richtigen Antworten zu finden, falls Weiß auf A oder B invadiert.



Dia. 21



Dia. 21a



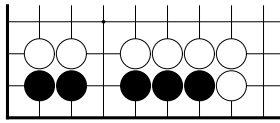
21b

Dia.21 Diese Z-Form mit sechs Steinen lebt ebenfalls.

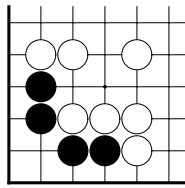
Dia.21a Ein weißes *hane* auf A oder C kann mit einem *osae* auf B bzw. D beantwortet werden.

Dia.21b Auch wenn Weiß innen beginnt, kann er die schwarze Gruppe nicht gefährden.

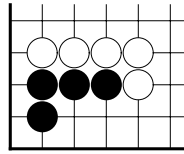
## Probleme 51 - 60



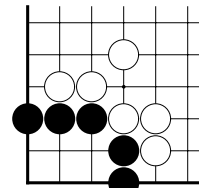
Problem 51



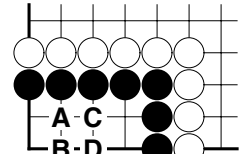
Problem 52



Problem 53



Problem 54

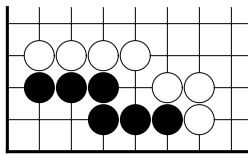


Problem 55

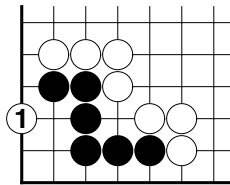
Problem 51: Wie viele Züge verhelfen dem Schwarzen zum Leben? Welche Züge hat Weiß, um zu töten?

Problem 52-54: Status?

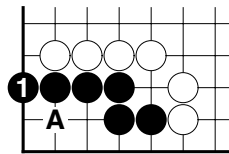
Problem 55: Wie antwortet Schwarz nach weißen Zügen auf A,B,C oder D?



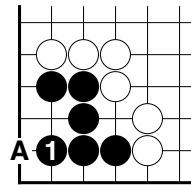
Problem 56



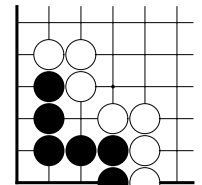
Problem 57



Problem 58



Problem 59



Problem 60

Problem 56: Status?

Problem 57: Wie antwortet Schwarz nach W1? Vergleiche dazu Diagramm 21.

Problem 58: Statt auf A zu setzen, hat Schwarz auf S1 gestreckt, wie kann Weiß antworten? Vergleiche dazu Diagramm 19.

Problem 59: Statt auf A zu setzen, hat Schwarz auf S1 gestreckt, wie kann Weiß antworten? Vergleiche dazu Diagramm 17.

Problem 60: Wie ist der Status der schwarzen Gruppe. Es beinhaltet ein Thema der nächsten Lektion, in der englischen Literatur bekannt als "Bent Four in the Corner". Vielleicht kannst du es jetzt schon lösen.